

		
■Anwesend■Entschuldigt■Gäste■Protokoll■Tageordnung		
<b>Datum:</b>	18.04.2016	
<b>Beginn:</b>	19:30 Uhr	
<b>Anwesend:</b>	Alexander Münzing Stefanie Kinz Max Neumann Felix Baumann Leonie Ackermann Moritz Duchene Marie Mittel Catinca Soptirean Johanna Thebe	Seraja Bock Georg Tiroch Franziska Kreß Leo Floegl Daniel Frank Teresa Heinz Thomas Geisberger Sebastian Horn
<b>Entschuldigt:</b>	Martin Olbrich Walter Schach	Andreas Scherer Ronja Kil
<b>Stimmrechtsübertragungen:</b>	Ronja Kil >	Stefanie Kinz
	Andreas Scherer >	Johanna Thebe
<b>Gäste:</b>	Marina Mayr, Lukas Golla (FM), Matthias Hellrer	
<b>Protokollant/en:</b>	Pia Hagen, Isabel Hermosa	

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Sitzungstermin
5. Beschluss des Protokolls vom 30.03.2016
6. Noch nicht beschlossene Protokolle
7. Unterstützung Projektseminar „Typisierung“ der St. Anna Schule
8. Antrag Referat für Gesellschaft und politische Bildung
9. Antrag Referat Willkommenskultur

10. Antrag Queerreferat für das Schlössle
11. Antrag AuFaTa
12. Antrag Universum
13. Antrag Wandercoaching
14. Hiwi Einstellungen
15. Vorstand
16. Preis für Studentisches Engagement
17. Antrag übersichtliche Auflistung aller Beschlüsse
18. Antrag Protokoll
19. Antrag Inventarisierung und Verleih von Nützlichkeiten
20. Antrag Kauf eines Beamers
21. Antrag Pressemitteilung
22. Antrag Vorstandssitzungen
23. Antrag Referatssitzungen
24. Referats Öffnungszeiten
25. Geschäftsführung
26. Finanzen der Referate
27. Initiativenstraße
28. Sonstiges

- SOP

- Süddeutsche

- Transponder

- Länderabend

- Plakate

### **TOP 1: Begrüßung**

Alexander Münzing eröffnet die Sitzung um 19.30Uhr. Der freie Mitarbeiter Lukas Golla vom Referat für Gender und Gleichstellung stellt sich vor. Gast Marina Mayr stellt sich kurz vor.

### **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird um 19:45 Uhr festgestellt. Von insgesamt 26 Stimmen sind 19 Stimmen vertreten.

### **TOP 3: Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung liegt nicht allen Anwesenden vor und wird deshalb mündlich von Alexander Münzing vorgetragen. Es gibt keine Ergänzungen oder Hinweise. Berichte aus den Referaten wurden auf TOP Sonstiges verschoben.

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	16
Nein	1
Enthaltungen	2

### **TOP 4: Sitzungstermin**

Stefanie macht den Vorschlag, einen Doodle mit 4 Terminen festzulegen und den Termin für die nächste Sitzung auszuwählen, an dem die Meisten Zeit haben.

Marie merkt an, dass Montag schlecht ist, da montags die Fachschaftssitzung stattfindet.

Alexander findet, dass 19:00 Uhr eine gute Uhrzeit ist, da viele abends mehr Zeit haben.

Felix bietet an, einen Doodle bis morgen einzurichten und findet es nicht sinnvoll vormittags mit in diesen aufzunehmen, da zu dieser Zeit viele durch Universitätsveranstaltungen verhindert sind. Bis Sonntag sollen sich alle in den Doodle eintragen.

### **TOP 5: Beschluss des Protokolls vom 30.03.2016**

**Das Protokoll wird mit Änderungen, die noch ausgeführt werden um 19:56 Uhr beschlossen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	8
Nein	0
Enthaltungen	11

## **TOP 6: Noch nicht beschlossene Protokolle**

*Leo Floegl geht (19:58 Uhr).*

Stimmrechtsübertragung: Leo Floegl → Seraja Bock ab 19:58Uhr .

*Lukas Golla (FM) geht.*

Stefanie merkt an, dass die Protokolle vom 25.11.2015, 27.01.2016 und 24.02.2016 nicht beschlossen wurden. Diese wurden per Mail an alle Teilnehmer des AStA geschickt. Des Weiteren steht die Frage im Raum, welches Protokoll in der Sitzung am 30.03.2016 beschlossen wurde. Das darin beschlossene Protokoll ist das vom 24.02.2016.

Es gab Änderungen von Florian Rummeler für dieses Protokoll.

Bei den Protokollen vom 25.11.2015 und 27.01.2016 möchte Max Neumann als entschuldigt eingetragen werden. Er hat in vorherigen Sitzungen angemerkt, dass er in folgenden Sitzungen nicht anwesend sein wird.

Änderungen für das Protokoll vom 27.01.2016:

Stefanie merkt an, dass ihr Name falsch geschrieben wurde. Name wird geändert.

Fehler bei Betrag der finanziellen Mittel. Betrag wird auf 585,00€ geändert.

*Catinca Soptirean geht. Stimmrechtsübertragung: Catinca Soptirean → Franziska Kreß*

Weitere Änderungen:

Studis soll in Studierende abgeändert werden; TOP 2 Berichte aus Referaten; Willkommenskultur wird „dass“ eingefügt; Buddy Programm bezüglich der Filme; Änderungen von Seraja müssen noch eingefügt werden

**Der AStA möge die beiden Protokolle vom 25.11.2015 und 27.01.2016 einzeln beschließen.**

Abstimmungsmodi für beide	Anzahl der Stimmen
Ja	5
Nein	0
Enthaltungen	14

Beide Protokolle wurden angenommen.

### **TOP 7: Unterstützung Projektseminar „Typisierung“ der St. Anna Schule**

Stefanie stellt das Projektseminar der Oberstufe der St. Anna Schule vor. Es geht um Typisierungen hinsichtlich der Knochenmarkspende und Stammzellenentnahme. Es wird ein Infostand an der Universität gewünscht. Dieser Antrag wurde von der Universität an den AStA weitergeleitet. Stefanie möchte, dass der AStA dieses Projekt unterstützt und die Schirmherrschaft übernimmt.

Der Infostand für die Typisierungsaktion sollte Freitag stattfinden, was jedoch problematisch ist, da freitags wenig Studenten an der Universität sind. An diesem Stand, welcher vor der Mensa platziert werden soll, sollen Informationen über Risiken, Informationen, Aufklärung etc. stattfinden. Stefanie ist dafür. Es steht noch kein fester Termin, dieser soll vorgeschlagen werden und anschließend ein Raumantrag gestellt werden.

**Antrag: Der AStA möge beschließen, für das Projektseminar „Typisierung“ der St. Anna Schule die Schirmherrschaft zu übernehmen und dieses Projekt zu unterstützen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	18
Nein	0
Enthaltungen	1

Antrag wurde angenommen.

Stefanie wird sich um die Raumanträge kümmern.

### **TOP 8: Antrag Referat für Gesellschaft und politische Bildung**

Georg Tiroch stellt zwei Anträge. Einer wurde bereits schriftlich eingereicht. Der zweite Antrag erfolgt mündlich.

#### Finanzielle Unterstützung durch andere Referate

Thomas teilt mit, dass sich der Vortrag von Herrn Kiewisch verschieben wird, das Referat ist bemüht einen Ersatztermin zu finden.

Alex fasst den Antrag mündlich zusammen, es geht um die Finanzierung folgender Veranstaltungen: „Das Lachen und das Unbewusste“, „Politische Partizipation am Rand der Gesellschaft“, „How To: Abschiebungen verhindern“, „Kampf der Ideen, Weltbilder, „Kulturen“ und andere Herausforderungen“, „Kunst und Kritik in der Theorie Theodor W.

Adornos“ und „Angst und Panik: Hartz IV als Produktionsverhältnis“. Für die Finanzierung werden 1875€ benötigt. Dieser Betrag beläuft sich auf das Jahresbudget.

Max wendet ein, dass das Jahresbudget bei 2000€ liegt und stellt die Frage, ob das benötigte Geld von anderen Referaten bereit gestellt werden kann.

Leonie teilt mit, dass das Referat Hochschulpolitik (HoPo) die wenigsten Ausgaben hat und bereit ist, etwas vom Budget abzugeben. Sie ist sich sicher, dass auch Walter diesen Vorschlag unterstützen wird.

Seraja merkt an, dass der AStA sich schon darauf geeinigt hat, das Jahresbudget jedes Referats lediglich als einen Richtwert zu verstehen. Die Projekte sollten im Vordergrund stehen und die Finanzierung dem untergeordnet sein, zumal wir uns gegenseitig in den Referaten mit den Kosten aushelfen können.

Max schließt sich Serajas Einwand an. Das HoPo-Referat hat im letzten Semester lediglich 100€ von 2000€ verbraucht. Durch die Wahlen wird dieses Semester etwas mehr Geld benötigt. Außerdem merkt er an, dass die Finanzierung der Fahrtkosten mit 75€ sehr gering ausfällt.

Georg erklärt, dass die meisten Redner\*innen mit Bahn oder Fernbussen anreisen, und die Fahrtkosten dadurch günstiger ausfallen als bei einer Anreise mit dem Auto.

*Andreas Scherer kommt.* Seine Stimmrechtsübertragung ist ab jetzt ungültig.

Tom ergänzt Georgs Erklärung, dass viele Anreisende die Bahncard besitzen und bei Privatpersonen übernachten.

Alex erwähnt, dass das Referat Universum ca. 1800€ übrig hat und die Finanzierung dadurch kein Problem darstellt.

Max wendet in beratender Funktion als Konventspräsident ein, dass die Finanzierung nicht auf die Referate verteilt werden muss, jedoch im Konvent Diskussionen darüber bestehen, wieso manche Referate mehr Geld benötigen als Andere.

Stefanie wendet ein, dass zum Ende des Sommersemesters ein Nachtrag im Haushaltsplan an den Konvent präsentiert werden soll, dadurch besteht die Möglichkeit Geld umzuverteilen.

Georg findet das vernünftig und eine gute Absicherung.

Seraja formuliert einen Antrag, damit die Referate sich gegenseitig finanziell unterstützen können.

**Abstimmung: Der AStA möge beschließen, dass sich die Referate in finanzieller Hinsicht gegenseitig und untereinander unterstützen können.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	17
Nein	0
Enthaltungen	2

Antrag wurde angenommen.

**Abstimmung: Der AStA möge beschließen, Mittel in Höhe von 1.875,00 Euro sollen zur Finanzierung des Semesterprogramms des Referats für Gesellschaft und politische Bildung bereitgestellt werden.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	18
Nein	0
Enthaltungen	1

Antrag wurde angenommen.

Antrag: Unterstützung „Aktionswoche zur Ausgrenzung von Sinti und Roma“

Gast Marina Mayr stellt ihr Projekt „Aktionswoche zur Ausgrenzung von Sinti und Roma“ vor. Es gab bereits Überlegungen bezüglich Workshops zur Aktionswoche. Es kam die Idee auf, diese Aktionswoche mit dem AStA zu verbinden, um mehr Möglichkeiten, auch in finanzieller Hinsicht auszuschöpfen. Das Projekt steht bereits, es fehlt nur noch ein Name. Zurzeit steht der Titel „Soße mit Quatsch“ in der engeren Auswahl. Dieser Titel ist orientiert an der „Zigeunersoße“. Dominik Drexel hat hierzu schon einmal Flyer erstellt, die gut ankamen. Der Titel ist nicht zu historisch oder politisch, vertritt jedoch die Aussage, dass Vorurteile und Stereotypenbildung quatsch sind. Der Untertitel soll „Aktionswoche über Ausgrenzung von Sinti und Roma“ heißen. Geplant sind Ausstellungen. Eine kommt aus München mit dem Titel „Zuhause in Europa“, die zweite Ausstellung ist vom Roma-Netzwerk. Des Weiteren soll eine

Dokumentation über Romafamilien stattfinden, hierbei soll es die Erfahrungen mit der Flucht gehen. Moderiert wird das ganze vom Regisseur Kenan Imini. Ein weiterer Vortrag an der Universität wäre wünschenswert, dieser soll durch den AStA unterstützt werden. Der Diplom Politologe Markus Ent beleuchtet dieses Thema aus sozialwissenschaftlicher Sicht. Außerdem ist ein Konzert einer Band aus München geplant, die Band „The Franceesemble“ spielt Gypsy Swing. Anschließend sollen 4 Themenblöcke mit Workshops á 2 Stunden stattfinden, die Themen aufgreifen, die bisher nicht behandelt wurden. Öffentlich wirksame Aktionen, wie die Amnesty Hochschulgruppe wurden bereits kontaktiert.

Zeitlich wurde dieses Projekt in der ersten Juniwoche verortet. Die Zusagen sind bereits vorhanden. Es wird finanzielle Unterstützung durch den AStA gewünscht.

Georg hat das gesammelte Infomaterial an alle AStA-Mitglieder per Mail verschickt. Er macht den Vorschlag mit Lehrstühlen und Fachschaften finanziell zu kooperieren.

Stefanie erkundigt sich, welche Vorstellungen die Projektleitung bezüglich der Kostenübernahme vom AStA hat. Marina antwortet, dass die Kosten bei rund 1900,00€ liegen. Diese Kosten wurden jedoch auf verschiedene Stellen verteilt. Der AStA würde mit ca. 450,00€ belastet werden.

Andreas vom Referat für Willkommenskultur würde diesen Antrag unterstützen. Besonders den Film über Abschiebung findet er gut. Die Mittel des Referats werden nicht ganz ausgeschöpft.

Max findet das Engagement super, möchte sich jedoch vorher mit dem Infomaterial auseinandersetzen. Außerdem benötigt er eine genaue Übersicht über die anstehenden Kosten und wünscht sich diesbezüglich eine Offenlegung. Ebenso würde er eine Offenlegung, an wen noch Anträge für Gelder gestellt wurden und wie viel diese bereitstellen würden, begrüßen. Außerdem möchte er einen Antrag, der schriftlich an den AStA gestellt wird. Georg entgegnet, dass dieser noch gestellt wird und die Vortragsreihe schon einmal mit „Tür an Tür“ kooperiert hat und Tagesworkshops stattgefunden haben.

*Leonie Ackermann geht.*



Seraja merkt an, dass am 31. Mai bereits eine Veranstaltung des Arbeitskreis Nachhaltigkeit angekündigt und geplant ist. Max merkt an, dass das Thema an der Universität sinnvoll ist, 1900€ jedoch zu viel sind. Des Weiteren kann es bis zu einem viertel Jahr dauern, bis die Gelder genehmigt sind. Es soll ein Antrag gestellt werden um einen Antrag für einen Sockelbetrag von 500 € zu stellen., mit welchem solche Veranstaltungen finanziert und unterstützt werden können.

Stefanie stellt den Antrag, die Projektreihe auf die nächste Sitzung zu vertagen. Es soll ein schriftlicher Antrag gestellt werden und den Mitgliedern des AStA Zeit gelassen werden, sich über das Infomaterial einen Überblick zu verschaffen. Außerdem soll in der nächsten Sitzung über den Betrag abgestimmt werden.

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	18
Nein	0
Enthaltungen	1

Antrag wurde angenommen.

*Sebastian Horn geht. Stimmrechtsübertragung auf Teresa Heinz.*

### **TOP 9: Antrag Referat Willkommenskultur**

Andreas stellt das Buddy Programm vor. Die Idee ist es ein regelmäßiges Treffen von Studierenden und Geflüchteten und gemeinsame Aktivitäten zu veranstalten. Dieses Programm führt fort, was „Wir in Augsburg“ bereits angefangen hat. Das Programm findet in Kleingruppen statt und soll beworben werden. Am 27.04. findet ein Informationsabend für Studierende statt. Die dafür vorgesehenen Plakate und Werbematerialien sollen finanziert werden. Es wurden 90€ beantragt.

Die Plakate wurden bereits in Druck gegeben, es handelt sich um Umweltpapier in Din A3.

**Antrag: Der Asta möge beschließen, Werbungskosten in Höhe von 90€ zu übernehmen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	18
Nein	0
Enthaltungen	1

Antrag wurde angenommen.

**TOP 10: Antrag Queerreferat für das Schlössle**

Max berichtet, dass die Finanzierung des Seminars zum Teil vom Bund gefördert wird. Die Teilnahmegebühr beläuft sich auf 45€, die Fahrkosten auf 90€. Die 90€ Fahrtkosten wären der „worst case“ wenn keine Spartickets mehr vorhanden wären. Das Schlösschen lässt zwei Personen pro Referat teilnehmen, diesmal sollen drei Personen teilnehmen (Genehmigung für die dritte Person steht noch aus). Die Kosten würden sich dann auf 3x45€ Teilnahmegebühr und 3x90€ Fahrtkosten belaufen.

Das Seminar findet 4 Tage mit Übernachtungen statt, im Mittelpunkt stehen Seminare, Vernetzung, Austausch von Projekten etc.

Max vermutet, dass sich die Kosten auf max. 405€ belaufen werden und eine dritte Person wahrscheinlich nicht genehmigt werden wird.

Alexander möchte wissen, welche dritte Person für die Teilnahme vorgesehen ist? Max berichtet, dass es sich bei der dritten Person um Marco Kuchenbauer handelt, welcher Soziologe ist.

**Antrag: Der AStA möge beschließen, Kosten von ca. 405€ für die Finanzierung des Schlössle zur Verfügung zu stellen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	17
Nein	0
Enthaltungen	2

Antrag wurde angenommen.

**TOP 11: Antrag AuFaTa**

Stefanie berichtet, dass kommenden Samstag die Augsburger Fachschaft Tagung stattfindet und diese von der Fachschaft Lehramt und Fachschaft Grundschulpädagogik ausgerichtet wird.

*Marie Mittel geht. Leonie Ackermann kommt.*

Die AuFaTa wurde bereits mit fast 500€ gefördert, das soll nochmal gemacht werden. Es werden zwei Workshops angeboten. Die 500€ sind für die Seminargebühren mit dem Thema: Entschleunigung, Zeitmanagement, Engagement außerhalb des Studiums, Fachschaften, Kontaktaustausch, Mitgliedergewinnung etc.

Max hat dazu drei Fragen:

1. Wie kommt es zur finanziellen Unterstützung der AuFaTa?
2. Wird es Folgekosten geben?
3. Wer unterstützt die AuFaTa noch?

Stefanie antwortet, dass die Fachschaft Lehramt angefragt hat, ob der AStA einen Zuschuss geben könnte. Das wäre eine gute Möglichkeit den Fachschaften näherzubringen, dass der AStA die Fachschaftsarbeit unterstützt und wichtig findet. Es wurden auch kostenfreie Workshops angefragt. Ein Yogakurs, als ein Programmpunkt der AuFaTa, wird 100€ kosten, dabei handelt es sich schon um einen reduzierten Preis. Außerdem wurde eine Verpflegung mit 200€ bereitgestellt, was einen großen Kostenaufwand darstellt. Der Betrag soll daher auf 500€ aufgesockelt werden. In Zukunft werde man sich an der Fachschaft Geographie orientieren, die die AuFaTa bereits schon einmal durchgeführt hat.

*Marina Mayr (Gast) geht. Marie kommt.*

Alexander ergänzt, dass die AuFaTa von der Fachschaft Geographie wieder ins Leben gerufen wurde und diese auch finanziell von den „Freunden der Universität Augsburg e.v.“ unterstützt wurde. Der Betrag war jedoch geringer. Es steht der Wunsch im Raum, dass jedes Semester oder Jahr eine Fachschaft die AuFaTa wiederholen soll, und dies auch weiter unterstützt werden soll, solange es möglich ist. Es soll eine Pauschale von 500€ festgelegt werden, dabei findet sich der AStA als Geldgeber wieder und wird sich sonst in keiner Weise dafür engagieren, da es sich um die Aufgabe der Fachschaften handelt. Der AStA soll lediglich die Workshops finanzieren. Die Kosten der AuFaTa sind im Haushaltsplan unter Sonstiges zu finden.

Max fragt, ob die Kompensationsmittel für Studiengebühren, sogenannte Semester Studienzuschuss gelder für solche Veranstaltungen sinnvoll wären? Man könne dort Anträge stellen.

Stefanie antwortet, dass bei der letzten Geldervergabe die Antragsfrist verstrichen ist, und der AStA deswegen keinen Antrag stellen konnte. Der Plan für die Geldervergabe ist bis 2017 geregelt. Nach Ablauf dieser Frist/Legislaturperiode kann ein Antrag gestellt werden.

Max findet, dass die AuFaTa dieses Mal noch mitfinanziert werden sollte, die Kosten in Zukunft jedoch ausgelagert werden sollten.

Georg stimmt dem zu, dieses Anliegen zukünftig mit den Kompensationsmittel finanziert werden sollte. Außerdem gäbe es je nach Fachbereich weitere Mittel von außerhalb. Der AStA sollte vermitteln, die AuFaTa in Zukunft jedoch nicht mehr mitfinanzieren.

Matthias möchte gerne wissen, wer an der AuFaTa teilnehmen soll, da er noch nie etwas davon gehört hat.

Stefanie antwortet, dass die AuFaTa eine Fachschaftstagung der Universität ist, an der alle Fachschaften die Möglichkeit haben sich anzumelden und mit interessierten Personen daran teilzunehmen, um sich gegenseitig zu vernetzen und sich fachschaftsübergreifend kennenzulernen. Es geht um gemeinsame Planungen, Kooperationen, neue Ideen etc. Durch die AuFaTa ist letztes Mal das Green Office entstanden.

Matthias wundert sich, denn die Fachschaft Jura hat Gelder.

Stefanie entgegnet, dass auch Fachschaften teilnehmen können/sollen, die keine Gelder zur Verfügung haben. Deswegen steht die Finanzierung durch den AStA im Raum.

*Matthias geht.*

Max ergänzt, dass die Fachschaften sich untereinander vernetzen sollen, um Gemeinschaften zu bilden. Es findet keine Finanzierung durch die Fachschaften selber statt. Jedoch besteht die Möglichkeit, dass Fachschaften, die Gelder besitzen die anderen Fachschaften finanzieren können. Auch wenn es nur um kleine Beträge geht, als Zeichen der Solidarität.

Marie entgegnet, dass die Fachschaft Jura selber nicht viel Geld hat, der StuRa von Jura jedoch viele Gelder besitzt. Da es sich um eine Fakultät handelt sind der StuRa und die Fachschaft Jura ungefähr dasselbe.

**Antrag: Der AStA möge beschließen, für die Augsburger Fachschaften Tagung (AuFaTa) am 23.04.2016 Gelder in Höhe von 500 € bereitzustellen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	17
Nein	0
Enthaltungen	2

Antrag wurde angenommen.

*Matthias kommt.*

### **TOP 12: Antrag Universum**

Moritz berichtet, dass 750 Exemplare vom Universum in Din A5 ca. 700€-800€ kosten werden. Im Antrag geht es um die Genehmigung von 900€, falls noch zusätzliche Kosten anfallen.

Alex fragt nach dem Umfang des Universums.

Moritz erklärt, dass es sich um 40 Seiten im Din A5 Format handelt. Er hat eine Onlinekalkulation durchgeführt, welche sagt, dass sich die Kosten auf 900€ belaufen werden. Das Universum wird nächste Woche in Druck gehen. Es gibt kein direktes Überthema. Das Magazin sollte bereits Anfang des Jahres herausgegeben werden, hat sich jedoch verzögert. Geplant waren zwei Ausgaben pro Semester, also vier Ausgaben pro Jahr.

Stefanie möchte wissen, welche Themen behandelt werden.

Moritz erklärt, dass unterschiedliche Themen beinhaltet sind. Viele Beiträge sind von Fachschaften und Initiativen, beispielsweise von Karl Heinz Hehl. Außerdem beinhaltet das Magazin politische Artikel von reds, Artikel vom AStA Frankfurt über den Pick-Up-Artist, die eigentlich nicht gedruckt werden sollten.

Matthias klärt auf, dass dem Pick-Up-Artist vor einem Monat durch einen Gerichtsentscheid Nötigung nachgesagt wird, er möchte darauf nur aufmerksam machen und schlägt vor, den Namen evtl. zu schwärzen. Moritz merkt an, dass dies bereits geplant ist.

Alexander möchte wissen, wer der Herausgeber und Verantwortliche sein wird. Außerdem würde er begrüßen, dass die Mitglieder des AStA das Inhaltsverzeichnis gezeigt bekommen, um mehr Transparenz zu schaffen.

Moritz antwortet, dass er der Ansprechpartner ist und der AStA als Herausgeber gelistet ist. Er wird diese Woche, sobald das Universum fertig ist, eine PDF der gesamten Ausgabe verschicken. So kann auch in der nächsten Sitzung darüber gesprochen werden.

**Antrag: Der AStA möge beschließen, Mittel in Höhe von 900 € für das Universum zu bewilligen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	18
Nein	0
Enthaltungen	1

Antrag wurde angenommen.

### **TOP 13: Antrag Wandercoaching**

Seraja berichtet, dass bei dem Wandercoaching zum Thema Nachhaltigkeit an Hochschulen verschiedene Kosten angefallen sind. Das Netzwerk N übernimmt den größten Teil, lediglich 26,98 Euro für einen Teil der Verpflegung werden nun vom AStA beantragt.

Max entgegnet, dass es sich um keinen großen Betrag handelt.

Moritz erklärt, dass die Coaches der Wochenendseminare gesponsert wurden.

Max entgegnet, dass der Antrag nächstes Mal früher gestellt werden sollte, er versteht nicht, wieso diese Informationen 2 Monate später kommen. Er erklärt, dass das Queerreferat die Verpflegung bei Veranstaltungen so geregelt hat, dass jeder Teilnehmer etwas mitbringt. Er bringt das Beispiel, dass Glühwein sogar von Max und Florian gestellt wird. Beim Wandercoaching belaufen sich die Kosten von 26€ bei 12 Teilnehmern auf 2€ pro Person. Er findet, dass solche Kosten vermieden werden sollten. Insbesondere, da der Antrag auch

irreführend gestellt wurde und den Anschein erregt, dass ein Seminar und nicht die Verpflegung finanziert wurde.

Seraja merkt an, dass durch das Coaching das Green Office weiter gewachsen ist und der AStA so eine gute Möglichkeit hätte, dies zu unterstützen., auch wenn es sich um kleine Beträge handelt.

Alexander entgegnet, dass die Übernahme der Gelder übernommen werden könnte, das Referat III/5 diese aber nicht bewilligen wird, da die Verpflegung von bestimmten Personen nicht übernommen werden kann. Außerdem kommt der Antrag zu spät.

Moritz antwortet, er wollte sich generell informieren bis wann ein Antrag gestellt werden muss.

Stefanie entgegnet, dass sie bezüglich der Kostenübernahme des Helferessens bei dem Referat III/5 war und dies nicht funktionieren wird. Herr Strehle war auch anwesend. Essen und Getränke können nicht bezuschusst werden. Sie sieht dem Antrag kritisch entgegen.

Moritz sieht es kritisch, nicht selber entscheiden zu können, für was Gelder bewilligt werden und für was nicht.

Alexander erklärt, dass die Bewilligung vieler Beträge kritisch ist und diese geprüft werden. Auch wurde der Antrag von Moritz über 5€ für Druckkosten nicht bewilligt, da er nicht die Hausdruckerei genutzt hat, sondern im CopyShop war. Alexander erklärt, dass er seitenlange Stellungnahmen verfassen muss, wieso welche Ausgaben getätigt wurden. Grund dafür seien die Finanzierungen der vergangenen SOPs gewesen.

Moritz macht den Vorschlag einen eigenen Verein zu gründen. Matthias möchte wissen, mit welcher Legitimation Kosten gestrichen werden.

Max erklärt, dass das Queerreferat einmal im Jahr den Antrag stellt, die Kosten für einen Bowlingabend zu übernehmen, ca. 30-40€. Die letzten Male hat eine Begründung im Umfang von 5 Sätzen nicht gereicht. Die Anträge wurden erst genehmigt, wenn mindestens eine Seite geschrieben wurde.

Felix erkundigt sich nach der Art der Verpflegung. Franziska antwortet, dass es sich um Supermarkteinkäufe handelte.

**Abstimmung: Der AStA möge beschließen, Mittel in Höhe von 26,98€ für die Verpflegung beim Wandercoaching bereitzustellen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	11
Nein	6
Enthaltungen	2

Antrag wurde angenommen.

Es findet eine Pause von 21.30 Uhr bis 21:42 Uhr statt.

*Andreas Scherer fehlt. Matthias Heller geht.*

*Catinca geht.*

#### **TOP 14: HiWi Einstellungen**

Felix erkundigt sich, ob dieser Tagesordnungspunkt noch erwünscht ist, da er in der letzten Sitzung nicht besprochen wurde.

Seraja antwortet, dass seinerseits kein Redebedarf mehr besteht, da Felix Mail diesbezüglich sehr ausführlich war.

Moritz spricht an, dass noch eine dritte Sekretariatsstelle zu besetzen ist und wünscht, dass alle AStA-Mitglieder in die Auswahl miteinbezogen werden.

Felix erklärt, dass die Auswahl schon geschehen ist und es sich um einen komplizierten Prozess handelt, da es sich um eine Ausschreibung der Universität handelt. Es gab 17 Bewerbungen, darunter waren 2 Bewerber\*innen unter 30 Jahren. Alle anderen Bewerber\*innen sind älter. Die Auswahl wird vom Personalrat der Universität getroffen. Der AStA hat seine Empfehlung abgegeben. Die Bewerbungsgespräche fanden Dienstag vor 2 Wochen statt, es gab lange Sitzungen, die ihm sehr nahegegangen sind. Bis der Personalrat entschieden hat, dürfen keine Absagen gemacht werden. Das Ganze kann 4 bis 6 Wochen dauern.



Max wünscht sich, dass sich das neue Sekretariatsteam beim Konvent vorstellt, sobald es vollzählig ist. Alexander stimmt ihm zu.

Georg erkundigt sich, ob die Stelle nach Tarif bezahlt wird, wenn diese über die Universität ausgeschrieben wurde.

Felix antwortet, dass diese Stelle an sich nicht über den AStA läuft und daher nach Tarif bezahlt werden wird. Die Person, die eigentlich für diese Stelle arbeite, befindet sich seit vier Jahren im Forschungssemester. Daher ist die Überbrückungsphase sehr komplex.

### **TOP 15: Vorstand**

Alexander berichtet, dass Lisa Gagel letzten Donnerstag vom Vorstandsposten zurückgetreten ist. Zuvor ist sie auch von ihrem Posten in der Erweiterten Universitätsleitung (EULe) zurückgetreten. In der gleichen Sitzung wurde Daniel Frank gewählt um den Vorstandsposten von Sophie zu übernehmen. An Lisas Stelle wird Thomas Müller nachrücken. Ihr Rücktritt ist bereits an die Universitätsleitung weitergegeben worden (offizieller Rücktritt 17. April). Wann Thomas Müller das Amt übernehmen wird, wird noch vom Konvent bekannt gegeben.

Daniel Frank stellt sich vor: Er wurde am Donnerstag in den Vorstand gewählt, studiert BWL im 6. Semester und möchte sich dieses Semester mehr engagieren und seinen Teil im Tagesgeschäft beitragen. Auch möchte er eigene Initiativen verwirklichen und durchsetzen.

Des Weiteren wird ausführlich über die weitere Zusammenarbeit im AStA gesprochen, insbesondere zwischen Vorstand und Referent\*innen. Verschiedene Referent\*innen bekräftigen erneut ihren Unmut über das Vorgehen von Seiten der Antragsteller\*innen bezüglich des Antrags „Abwahl von Moritz aus dem AStA Vorstand“ und stellen unmissverständlich klar, dass dies weder vom Inhalt noch vom Vorgehen eine akzeptable Handlung ist.

Konsens findet sich über den Punkt, dass eine bessere und offenere Kommunikation unbedingt notwendig ist. Alexander schlägt vor, öfters im AStA oder per Mail über die Arbeit des Vorstandes zu berichten. Seraja würde sich freuen, wenn eine gegenseitige Wertschätzung für die Arbeit der Anderen Grundlage für die Kommunikation ist und nicht Rechenschaftsdruck oder ein Anspruch auf Berichterstattung. Des Weiteren mahnt Seraja eine größere Sensibilität

für den gemeinschaftlichen Umgang an, damit solche Differenzen nicht entstehen oder im direkten Austausch geklärt werden.

*Catinca Soptirean kommt wieder (22.03Uhr).* Stimmrechtsübertragung aufgehoben.

Stefanie fragt nach wer mit der Tram nach Hause fahren muss.

**Da dies ein großer Teil ist stellt sie den Antrag folgende Tagesordnungspunkte auf die nächste Sitzung zu vertagen:**

**TOP 16 Preis für Studentisches Engagement,**

**TOP 19 Antrag Inventarisierung und Verleih von Nützlichkeiten,**

**TOP 20 Antrag Kauf eines Beamers,**

**TOP 22 Antrag Vorstandssitzungen,**

**TOP 23 Antrag Referatssitzungen,**

**TOP 24 Referats Öffnungszeiten,**

**TOP 26 Finanzen der Referate,**

**und TOP 27 Initiativenstraße.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	17
Nein	0
Enthaltungen	2

Antrag wurde angenommen.

#### **TOP 17: Antrag übersichtliche Auflistung aller Beschlüsse**

Moritz schlägt vor eine übersichtliche Auflistung aller Beschlüsse auf der AStA-Seite zu veröffentlichen. Es soll so verfahren werden, wie die Rubrik Beschlüsse bis jetzt gepflegt wird.

Max fragt, ob auch die Beschlüsse des Konvents mit aufgeführt werden sollen.

Stefanie schlägt vor, diese nur mit aufzuführen, wenn der Konvent den AStA mit Beschlüssen beauftragt. Max ergänzt, dass dies auch so von ihm gemeint war.

**Antrag: Der AStA möge beschließen, das Sekretariat bis zur übernächsten Sitzung damit zu beauftragen, alle Beschlüsse die in der aktuellen und letzten Amtsperiode vom AStA beschlossen wurden in einen Text zu packen und diesen online zu stellen und dieses Register von diesem Zeitpunkt an weiterzuführen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	17
Nein	0
Enthaltungen	2

Antrag wurde angenommen.

### **TOP 18: Antrag Protokoll**

Stefanie stellt folgenden Antrag:

Der AStA möge beschließen Protokolle erst zu beschließen, wenn diese lückenlos aufeinander folgen.

Andreas ist der Meinung, dass Interessierte zeitnah erfahren sollen, was in den AStA-Sitzungen besprochen wurde. Er ist dafür, Protokoll möglichst schnell zu beschließen und generell darauf zu achten, dass Protokolle schnell beschlossen und hochgeladen werden.

Max entgegnet, dass er diesen Antrag für nicht sinnvoll hält, da so ein erhöhtes Fehlerpotenzial entsteht. Alexander sieht dies ähnlich und findet, dass der Antrag eine Blockade darstellen würde.

Stefanie ist dankbar für die Anregungen und zieht ihren Antrag zurück. Sie bittet jedoch um schnellstmögliches Korrektur lesen.

*Marie Mittel geht.* Stimmrechtsübertragung auf Andreas Scherer.

### **TOP 21: Antrag Pressemitteilung**

Moritz berichtet, dass Pressemitteilungen (PM) aktuell ein Thema sind und die gemeinsame Konferenz der Wissenschaften darüber berät. Es gibt verschiedene PM von verschiedenen Asten des Landes, die heute rausgegeben wurden.

Leonie erzählt, dass sie Ende Januar in Würzburg war und dort mit Leuten der Landesastenkonzferenz gesprochen hat. Die gesamte Forschung muss auf Exzellenz-Initiativen ausgerichtet werden, um potenzielle Zuschüsse vom Staat zu erhalten. Wenn diese Zuschüsse wegfallen, sind viele Universitäten ruiniert. Viele, mit denen sie gesprochen hat, finden die Exzellenz-Initiative für nicht sinnvoll. Alexander schließt sich Leonie an. Moritz merkt an, dass es einer Eliteförderung diene und dass eine Mittelvergabe nach Rankings die Gefahr der Ungerechtigkeit birgt.

Felix ergänzt, dass die TU Karlsruhe nun keine Eliteuniversität mehr sei, daher wurden 30% der Lehre gekürzt. Eine Folge war, dass 3 von 5 Kursen weggefallen sind.

**Antrag: Der AStA möge beschließen, die Pressemitteilungen zu unterstützen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	17
Nein	1
Enthaltungen	1

Antrag wurde angenommen.

**TOP 25: Geschäftsführung**

Es ist von der Geschäftsordnung gewollt, dass der Vorstand des AStAs in die Geschäftsführung entsendet wird. Da Lisa Gagel zurückgetreten ist, wird Stefanie Kinz in die Geschäftsführung entsendet.

**TOP 28: Sonstiges**

**SOP:**

Stefanie berichtet, dass noch Mitarbeiter für die Barschicht von 1-3 Uhr fehlen und für die Abbauschicht um 3 Uhr.

Außerdem muss noch über die Kontrolle und Koordination beim SOP-Vorverkauf gesprochen werden. Helfer sind erwünscht und gern gesehen. Teresa meldet sich als Helfer.

Weitere Helfer sollen eine Mail an kultur@asta.de schicken.

**Süddeutsche Zeitung:**

Die Süddeutsche Zeitung wird abbestellt. Moritz merkt an, dass sie doch eigentlich bereits abbestellt ist. Alexander hat nochmals Geld überwiesen, wird sich telefonisch jedoch mit der Süddeutschen Zeitung in Verbindung setzen und alles klären.

**Transponder:**

Stefanie berichtet, dass neue Transponder da sind. Das Pfand beträgt 30€. Wenn Bedarf besteht, soll man sich bitte ans Sekretariat wenden. Wer sich noch weitere Räume auf den gleichen Transponder dazu buchen möchte, benötigt die Unterschrift der Geschäftsführung.

**Länderabend:**

Stefanie erklärt, dass das Plakat vom Akademischen Auslandsamt (AAA) für „Südkorea, am Donnerstag den 21. April um 19.30 Uhr im KHG, Unkostenbeitrag von 1,50€“ im Büro ausgehängt und auf der Homepage veröffentlicht werden soll.

**Plakate:**

Das Zivilklausel-Plakat in der Mensa soll abgehangen werden um Platz für die Veranstaltungen der Referate zu schaffen. Seraja schlägt vor, anstatt es komplett abzuhängen das Plakat in klein zu drucken und diese Version aufzuhängen.

**Berichte aus den Referaten:**

Sollen per Mail an die anderen AStA-Mitglieder verschickt werden.

Seraja berichtet, dass Mittwoch um 17.30 Uhr ein Vortrag von Dr. Henrik Jungaberle über psychoaktive Substanzen mit Lesung und Diskussion stattfinden wird. Stattfinden wird das Ganze in Gebäude D, Raum 2106. Werbung ist erwünscht. Außerdem sammelt das Referat für Umwelt zusammen mit dem Referat Willkommenskultur Smartphones für Geflüchtete in Idomeni, diese sollen im Büro abgegeben werden. Dort wird eine Sammelstelle eingerichtet. Bitte darauf achten dass diese Sim-Lock frei sind, keinen persönliche Sperrung mehr haben und alle Daten gelöscht sind.

**Verfahrensregel bei Anträgen:**

Felix wird einen Doodle erstellen. Anträge und Einladungen sollen 48 Std. vor der nächsten Sitzung eingereicht werden. Anträge sind möglichst früh einzureichen und an den Vorstand zu schicken. Dieser schickt die Tagesordnung und die gesammelten Anträge vorher rum. Kurzfristige Anträge oder Tops werden von den Antragsteller\*innen direkt an alle Versand.

**Sitzungstermin:**

Bestimmte Tagesordnungspunkte werden ausgelagert. Der nächste Sitzungstermin soll bis Freitag 23:59 gedoodelt werden.

*Sitzung um 23:20 geschlossen.*